

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2024-0.299.180

. Juni 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Schroll, Genossinnen und Genossen haben am 17. April 2024 unter der **Nr. 18365/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Was wurde aus dem Bund-Länder-Dialog? gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Hat der Bund-Länder noch weitere Aufgabenstellungen neben der Zielerreichung des erneuerbaren Energieausbaus gemäß EAG bis 2030?*
 - a. *Wenn ja, welche genau?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Nach Beschluss der Landesenergiereferent:innenkonferenz vom 14. Oktober 2022 hat das Dialog-Team (fachliches Gremium bestehend aus Energieexpert:innen bzw. Abteilungen meines Ressorts sowie den zuständigen Landesenergiereferent:innen bzw. Abteilungen aller Bundesländer mit spezifischer Expertise) in Abstimmung mit den aktuellen politischen Zielsetzungen ein Arbeitsprogramm 2023 mit folgenden inhaltlichen Themenfelder erarbeitet:

1. Übersicht nationaler & EU Themen und Prozesse
2. Beitragsvarianten der Bundesländer und des Bundes zur Erreichung der nationalen Ziele (Ausbau erneuerbare Elektrizität)
3. Abstimmung von Förderstrategien

Zu Frage 2:

- *Auf welche Weise läuft der Dialog zwischen Bundesregierung und Bundesländern ab?*

Der Bund-Länder-Dialog Erneuerbare Energie ist eine Plattform zum gemeinsamen Austausch und zur Abstimmung zwischen Bund und Bundesländern für den Ausbau erneuerbarer Energien (Elektrizität). Dieser besteht aus dem Dialog-Team, das auf fachlicher Ebene Vorschläge für politische Entscheidungsträger:innen gemeinsam erarbeitet und abstimmt.

Abgestimmte Vorschläge werden an das politische Steuerungsgremium (politische Entscheidungsträger:innen, repräsentiert durch die Energielandesrät:innen aller Bundesländer sowie mich) im Zuge eines Umlaufbeschlusses vorgelegt.

Zu Frage 3:

- *Wie viele Treffen, sowohl in Präsenz als auch digital, haben bisher stattgefunden? Bitte um Auflistung nach Datum.*

In den Jahren 2022 bis 2023 wurden an folgenden Terminen Treffen des Dialog-Teams abgehalten. Diese erfolgten sowohl physisch als auch online.

Datum	Physisch / Online
26. Jänner 2022	Online
20. Juni 2022	Physisch (Im BMK in Wien)
09. November 2022	Online
27. Jänner 2023	Online
28. Februar 2023	Online
13. Juni 2023	Online
20. Juni 2023	Online
19. September 2023	Online
29. November 2023	Physisch (Im BMK in Wien)

Zu Frage 4:

- *Welche und wie viele Personen haben an den jeweiligen Treffen teilgenommen? Bitte um detaillierte Auflistung nach Zuteilung der Personen zu Organisationen, Gebietskörperschaften o. Ä.*

Das Dialog-Team besteht aus den fachlich zuständigen Energieabteilungen bzw. fachlich zuständigen Referaten je Bundesland sowie den fachlich involvierten Abteilungen meines Ressorts. Die Anzahl der Vertreter:innen variierte je nach thematischer Schwerpunktsetzung des Termins und notwendiger fachlicher Expertise einzelner Mitarbeiter:innen.

Zu Frage 5:

- *Welche Rolle spielen politische Entscheidungsträger:innen am Bund-Länder-Dialog?*

In der Konzeption des Bund-Länder-Dialogs Erneuerbare Energie war es neben der fachlichen Ausarbeitung von Maßnahmen bzw. Lösungsvorschlägen wichtig, politische Entscheidungsträger:innen auf Bundes- und Landesebene einzubinden. Aufgrund der Kompetenzverteilung z.B. hinsichtlich Raumordnung und Erneuerbaren Ausbau ist es von Bedeutung, dass Bund und

Länder abgestimmt an einem Strang ziehen. Die fachlich abgestimmten Vorschläge können daher an das politische Steuerungsgremium vorgelegt werden, in dem die politischen Entscheidungsträger:innen, repräsentiert durch die Energielandesrät:innen aller Bundesländer vertreten sind.

Zu den Fragen 6 und 7:

- *Wurden im Rahmen des Dialogs Analysen oder Studien in Auftrag gegeben?*
 - a. *Wenn ja, wer waren die jeweiligen Auftraggeber?*
 - b. *Wenn ja, wer waren die jeweiligen Auftragnehmer?*
 - c. *Wenn ja, wie waren die genauen Leistungszeiträume?*
 - d. *Wenn ja, welche Ergebnisse kamen dabei heraus?*
 - e. *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten der Aufträge? Bitte um detaillierte Kostenaufstellung je Auftrag.*
 - f. *Wenn ja, aus welchen Gründen hat man sich für die jeweiligen Auftragnehmer entschieden?*
 - g. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wie hoch waren die Gesamtkosten des Dialogs? Bitte um detaillierte Aufschlüsselung der Kosten.*

Im Rahmen des Bund-Länder-Dialogs Erneuerbare Energie wurden in den Jahren 2022 und 2023 durch das Dialog-Team Analysen und Berechnungen in Auftrag gegeben. Die Kosten wurden dabei von meinem Ministerium getragen. Studien und Analysen wurden von der Österreichischen Energieagentur (AEA) erstellt. Sie wurde aufgrund ihrer besonderen Expertise im Bereich der österreichischen Energiepolitik, den Facetten und Strukturen der einzelnen Bundesländer sowie ausgezeichneter Erfahrung und Vertrauen in der Zusammenarbeit bei Projekten in der Vergangenheit vom Auftraggeber (Dialog – Team) ausgewählt.

Gegenstand der Analyse:

Es wurde eine Analyse vorliegender Potenzial-Studien bzw. -Analysen der Länder durchgeführt und deren Ergebnisse mit den vom UBA (Umweltbundesamt) im Auftrag meines Ministeriums ermittelten Ausbauszenarien auf Basis von Erneuerbaren-Flächenpotenzialen verglichen. Die Analysen umfassten die erneuerbare Stromerzeugung aus Wasserkraft, Windenergie und Photovoltaik. Es erfolgte keine Betrachtung der Bioenergiepotenziale (fest, flüssig, gasförmig) zur Stromerzeugung. Aufbauend auf der Analyse wurden die AEA Vorschläge für die Aufteilung bzw. Beitragsvarianten des bis 2030 erforderlichen Ausbaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern auf die Bundesländer gemacht.

Im Zuge von Rahmenverträgen mit der AEA wurden im Jahr 2022 Analysen, Präsentationen und strategische Beratung (Leistungszeitraum 2. Quartal) seitens meines Ministeriums abgerufen. Es wurden 44,4 Arbeitsstunden mit Gesamtkosten von € 4.218,00 (zuzüglich 10% USt.) abgerechnet.

Im Zuge von Rahmenverträgen mit der AEA wurden im Jahr 2023 Analysen, Präsentationen und strategische Beratung (Leistungszeitraum 2-3 Quartal) in Abstimmung mit dem Dialog-Team definiert und seitens meines Ministeriums abgerufen. Es wurden 327 Arbeitsstunden mit veranschlagten Gesamtkosten von € 33.055,00 (zuzüglich 10% USt.) beziffert.

- **Arbeitspaket 1**
 - Konzeptionierung der Analyse

- Analyse der Potenzialstudien
- Diskussion der Dokumente mit den Ländervertreter:innen
- Abstimmung mit dem Auftraggeber

- Arbeitsaufwand und Kosten:
- Arbeitsstunden: 172

Kosten: € 17.400,00 (zuzüglich 10% USt.)

- **Arbeitspaket 2**

- Erarbeitung von Vorschlägen für die Aufteilung des bis 2030 erforderlichen Ausbaus der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern auf die Länder
- Erstellung einer Powerpoint-Präsentation mit den Analyse-Ergebnissen
- Zwischenpräsentation am 19. September 2023
- Einarbeitung von Ergebnissen aus der Zwischenpräsentation
- Finalisierung der Präsentation
- Erstellung der Executive Summary
- Abstimmung mit dem Auftraggeber
- Präsentation der finalen Ergebnisse

- Arbeitsaufwand und Kosten:
- Arbeitsstunden: 155
- **Kosten: € 15.655,00 (zuzüglich 10% USt.)**

Im Jahr 2023 sind jedoch im Arbeitspaket 2 geringere Kosten angefallen, welche in Höhe von € 10.810,00 (zuzüglich 10% USt.) verrechnet wurden.

Zu Frage 8:

- *Rund eineinhalb Jahre sind seit dem Landesenergiereferenten-und referentinnenkonferenz-Beschluss vergangen. Wie ist der aktuelle Status des Bund-Länder-Dialogs und mit welchen weiteren Ergebnissen kann wann gerechnet werden?*

Seit dem Beschluss der Landesenergiereferent:innenkonferenz wurden neun Bund-Länder-Dialoge sowohl physisch als auch online abgehalten. Am 29. November 2023 fand der gemäß Arbeitsplan 2023 festgelegte letzte Bund-Länder-Dialog des Jahres statt. Ziel dabei war es, die adaptierte Beitragsvariante auf fachlicher Ebene im Dialog-Team zu diskutieren und sich auf eine Empfehlung für Beitragsvarianten für das politische Entscheidungsgremium (per Umlaufbeschluss) zu einigen. Derzeit wird der Beschlusstext in einzelnen Bundesländern noch diskutiert.

Zu Frage 9:

- *Sind die im Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz vorgesehenen Flächenbeitragswerte Ergebnisse des Bund-Länder-Dialogs?*
- a. *Wenn ja, bedeutet das, dass die Länder den vorgesehenen Werten zugestimmt haben?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Die Ausgestaltung etwaiger Flächenbeitragswerte des Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz (EABG) war nicht Bestandteil des Arbeitsprogramms 2023 und wurde daher im Dialog-Team nicht diskutiert.

Leonore Gewessler, BA

